

mit Spenden helfen

Deswos: Ukange in Tansania – Sauberes Trinkwasser für alle

Yohana Sanga schaut in die tief stehende Sonne über den Livingstonebergen in Tansania. Dort entspringt die Quelle, die ein großes Problem im Dorf hier im Tal lösen wird. Was getan wird und wie Sie helfen können erfahren Sie hier.



Mädchen werden durch das zeitaufwändige Wasserholen benachteiligt. Foto deswos

Die knapp 1300 Menschen in der Gemeinde Ukange in Tansania leiden seit vielen Jahren darunter, dass die Bäche, aus denen sie ihr Trinkwasser schöpfen, wegen der uneingeschränkten Beweidung durch die Fäkalien des Viehs stark verschmutzt sind. Die Folgen sind, insbesondere bei Kindern und Alten, Magen- und Darmerkrankungen mit oft tödlichem Ausgang. Das Wasser schöpfen und die schweren Krüge in das Dorf tragen, müssen in der Regel die Mädchen, für die als Konsequenz der Schulbesuch wegen dieser zeitraubenden Arbeit unmöglich wird. Auch das soll sich ändern, damit die Mädchen die gleichen Chancen auf Bildung bekommen wie die Jungen. Yohana Sanga gehört zum Workshop Lupila, der gemeinsam mit der DESWOS schon ein ähnliches Wasserprojekt in Tansania umgesetzt hat. Die Erfahrungen aus diesem Projekt sind jetzt sehr hilfreich. Der Wasser führende Berg und sein ursprünglicher Wald wurden in den vergangenen Jahren gegen Buschfeuer geschützt und in ein Wiederaufforstungsprogramm einbezogen. Die tansanischen Behörden unterstützen das Projekt. Yohana Sanga hat begonnen, mit den Männern aus dem Dorf die Trasse für die Leitungen festzulegen und zu graben. Der Fortgang der Arbeiten wird durch das staatliche „Water Department Makete“ überwacht. Zunächst fassen die Männer die Quelle mit einem Auffangbecken ein und schützen den Einzugsbereich gegen herumlaufende Tiere und ihre Fäkalien. Von dort aus legen sie eine Leitung, die das Wasser durch das natürliche Gefälle des Berges nach Ukange bringt. Am Rand des Dorfes errichten sie ein Gebäude mit einem Tank. Hier wird das Wasser zwischengespeichert und weiterverteilt. Sie installieren Leitungen und Zapfstellen mit sauberen Einfassungen, die je zehn Häuser mit Trinkwasser versorgen. Das „Water Department Makete“ wird die Wasserversorgung nach Fertigstellung übernehmen. Ein Wasserkomitee wird die Anlage betreiben und instand halten. Die Kosten deckt der Wasserschilling, den jeder Haushalt zahlen muss. Er ist natürlich so kalkuliert, dass auch arme Familien ihn tragen können. Der große Nutzen der Wasserversorgungsanlage für die Dorfbewohner ist unbezahlbar, denn sie bedeutet die Chance für ein gesundes Leben für alle im Dorf und verbesserte Bildungschancen für die Mädchen.

Klaus Bangemann

Gleiche Chance für die Mädchen

*DESWOS Spendenkonto:
Konto 660 22 21
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98*